



KOPF DES TAGES



Als Betriebsleiter des Aquarena in Neunkirchen-Seelscheid hat **Daniel Ziegler** vielschichtige Aufgaben. Der 36-Jährige betreut nicht nur die technischen Anlagen. Er kümmert sich auch um Event-Programme, organisiert Schwimmkurse und ist für Besucher jederzeit Ansprechpartner. Zudem organisiert er die Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen.

# Gleicher Titel, aber neue Geschichte

Fortsetzung von Stefan Läers Roman „Die ambivalente Galaxie“ ist erschienen

**EITORF.** Umgezogen nach Eitorf ist der Nachwuchsschriftsteller Stefan Läer, doch seine Fantasie ist so lebendig wie zuvor, als er noch einige Kilometer siegaufwärts in Windeck-Herchen lebte. Am 1. Februar ist die Fortsetzung seines Romans „Die ambivalente Galaxie“ erschienen, die genauso heißt wie der erste Teil. Es sei aber eine völlig neue Geschichte um den Menschenjungen Kisjat, der im außerirdischen Volk der Otoljas aufwächst, entstanden, erläutert Läer.

Im Buch „Die ambivalente Galaxie 2“ wird Kisjats Freundin Alacta entführt. Um sie zurück zu gewinnen, muss er erneut zur ambivalenten Galaxie reisen – und dafür die dunkle Seite wählen. „Das Ende von Teil 1 lässt durchaus noch einige Dinge offen, so dass sich gut an die Handlung anknüpfen lässt“, sagt der junge Autor.

Die Rückmeldungen zum ersten Roman seien unterschiedlich gewesen: „Grundsätzlich kam das Buch sehr gut an, es gab aber auch Leute, die sich weniger Krieg wünschten.“

Seit dem Erscheinungstermin im Juni 2015 sei das Buch offiziell 113 Mal verkauft worden. „Das lag im Bereich der Erwartungen, ich bin zufrieden“, sagt Läer. „Ich selbst habe über Lesungen und meine Arbeitsstelle auch noch einige Bücher verkauft“, so der Apotheker.

Er bleibe auf jeden Fall optimistisch und arbeite an weiteren Werken. „Ich schreibe derzeit an einem Thriller, das ist mal ein bisschen was anderes“, sagt der 26-Jährige. Sein Ziel



Weniger Krieg wünschten sich manche Leser: Stefan Läer mit Teil 2 seiner Galaxie. (Foto: Fuhrmann)

sei es, seinen Schreibstil zu verbessern. „Mittlerweile fällt es mir auch leichter, flüssiger zu schreiben. Insgesamt ist das ist aber ein langer Prozess.“

„Die ambivalente Galaxie 2“ erschien am 1. Februar im AAVAA-Verlag und ist erhältlich unter [www.aaava.de/science-fiction/Die-ambivalente-Galaxie-2](http://www.aaava.de/science-fiction/Die-ambivalente-Galaxie-2).

## SCHWIERIGER START FÜR JUNGE SCHRIFTSTELLER

Für Neuaufsteller ist es oftmals schwierig, ihre Bücher zu veröffentlichen. Viele Verlage scheuen das Risiko, auf Werke unbekannter Schreibender zu setzen, sie verlangen häufig einen Druckkostenzuschuss, den die Autoren bei der Verlegung ihres Buchs leisten

müssen. Solche Angebote sind nicht immer seriös.

Ein sogenannter Publikumsverlag übernimmt das gesamte unternehmerische Risiko und beteiligt die Autoren an den Einkünften. Außerdem gibt es kleine Verlage, die kein

Geld für Lektorat und Gestaltung des Covers verlangen und mit intensiver Werbung den Verkauf der von ihnen verlegten Bücher anschieben.

Eigene Manuskripte lassen sich im Internet, aber auch als eBook veröffentlichen.

## GLÜCKWUNSCH!

Beim Wettbewerb um das schönste Plakat für die „Pänz-pänz-pänz Kindersitzung“ in der Lohmarer Jabachhalle hat **Janina Brülle** den ersten Platz errungen. Über Platz zwei durfte sich **Jolina Tietze** freuen, den dritten Platz erreichte **Sophia Leticia Roscher**. Den vierten Platz „ermalte“ sich **Maja Birk**, und Platz fünf und sechs gingen an **Lotte Ramme** sowie **Finja Kuhn**. (pwg)

Über einen ersten Platz beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert/Pop Gitarre“ können sich drei Schüler aus der Klasse des Gitarristen **Jens Müller** der Musik- und Kunstschule der Stadt Lohmar freuen. So überzeugte die 13-jährige **Lilly Mann** mit einer rockigen Version der Peanuts-Filmmusik auf der E-Gitarre, während der gleichaltrige **Noah Adelmann** mit dem legendären „Classical Gas“ des Grammy-Preisträgers Mason William brillierte. Außerdem überzeugte der 18-jährige **Nils Heinen** mit Stücken von Andy McKee und Mike Dawes sowie einer Eigenkomposition. Der elfjährige **Lucas Harth** kam auf den ausgezeichneten zweiten Platz. (pwg)

**Ramon Wiener** bleibt Vorsitzender des Junggesellenvereins „Echte Fründe“ aus Niederkassel. Neuer zweiter Vorsitzender des Vereins, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert, ist **Marc Hustedt**. Dem Vorstand des Junggesellenvereins „Echte Fründe“ gehören darüber hinaus **André Neff**, **Jonas Lorscheid**, **Jochen Müller**, **Marlon Pychtin**, **Thomas Müller** und **Tobias Grommes** an. Zum neuen Präsidenten der „Echten Fründe“ wurde **Marvin Rosengart** gewählt. (pf)

[www.jgv-niederkassel.de](http://www.jgv-niederkassel.de)

# Ein sicherer Arbeitsplatz

Das Gastgewerbe in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis feierte im Günnewig-Hotel Bristol in Bonn die Lossprechung von 54 frisch gebackenen Fachkräften im Gastgewerbe, die erfolgreich ihre dreijährige Ausbildungszeit hinter sich gebracht haben. Insgesamt haben 65 Auszubildende an der Prüfung teilgenommen.

Beliebtester Ausbildungsberuf ist weiterhin der des Kochs/der Köchin mit 25 Prüfungsteilnehmern, wovon 17 bestanden haben, gefolgt von dem Hotelfachmann/der Hotelfachfrau mit 24 Prüfungsteilnehmern, wovon 23 bestanden haben. Auf Rang drei folgt der Restau-

rantfachmann/die Restaurantfachfrau mit neun Prüfungsteilnehmern, wovon acht bestanden haben, gefolgt vom Fachmann/der Fachfrau für Systemgastronomie mit drei Prüfungsteilnehmern, die alle haben bestanden haben und letztlich der Fachkraft im Gastgewerbe mit vier Teilnehmern – drei Prüfungsteilnehmer haben bestanden.

Der Präsident der Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, **Jürgen Sieger**, freut sich über das gute Ergebnis und die neuen Fachkräfte für das Gastgewerbe: „Gute Fachkräfte werden im Gastgewerbe immer gesucht.

Die jungen Leute haben einen sicheren Arbeitsplatz für die Zukunft. Jetzt gilt es aber zunächst, nach der erfolgreich bestandenen Ausbildung die Gelegenheit zu nutzen, um Erfahrungen in der ganzen Welt zu sammeln. Aber sie sollen das Wiederkommen nicht vergessen – Deutschland braucht auch seine Fachkräfte.“ Prüfungsbester in den einzelnen Ausbildungsberufen sind: Koch/Köchin: **Daniel Schöbel**, (DGUV Sankt Augustin) – Hotelfachmann/-frau: **Nicole Irene Ordner** und **Malte Drees** (Hotel Maritim Bonn), und **Christopher Blank** (Katholisch-Soziales-Institut, Bad Honnef) – Restaurantfachmann/-frau: **Max Meier**

(extern) – Fachmann/-frau für Systemgastronomie: **Marcel Gasber** (Dinea Gastronomie, Bonn), – Fachkraft im Gastgewerbe: **Vanessa Beiche** vom Gustav-Stresemann-Institut in Bonn. (EB)

## Drogeriemarkt spendete Fahrräder

Es läuft rund! Je fünf Fahrräder haben die **Kinder- und Jugendstiftung Hennef** und der **Verein zur Förderung der städtischen Jugendarbeit** in Sankt Augustin vom **DM-Drogeriemarkt** an der Schulstraße in Sankt Augustin gespendet bekommen. Aber nicht irgendwelche Bikes. Ein Jahr lang haben die Filialen im gesamten Bundesgebiet leere Deo- und Haarspraydosen gesammelt.

Insgesamt kamen 320 000 Stück zusammen. Aus dem Aluminium sind 800 handgefertigte Kinderfahrräder hergestellt worden. „R“cycle!“ heißt die Initiative, die DM gemeinsam mit seinem Industriepartner Unilever aufgelegt hatte. Aus jeweils 400 Dosen wird ein neues Gefährt gebaut.

Aus der Recyclingbox kamen die Rohstoffe zu den Nordeifel-Werkstätten, wo sie gesammelt und zwischengelagert wurden.



Große Freude über Recyclingräder herrschte bei Spendern und Empfängern: (von links) Petra Hatterscheid, Bert Bauer, Andreas Kernbach, Jörg Schütt, Kerstin Raasch und Uschi Yogeshwar. (Foto: rvg)

Das Recyclingunternehmen „Terracycle“ koordinierte den weiteren Prozess. Die Dosen wurden entleert und aus dem Restgas Energie gewonnen. Aus den Plastikbestandteilen entstand Granulat. Das Aluminium kam in den Schmelzöfen, daraus wurden Rohre gegossen, die die niedersächsische Fahrradmanufaktur Nicolai zu Rahmen zusammenschweißte. Die 24-Zoll-Fahrräder, TÜV-geprüft, werden bundesweit an lokale Einrichtungen übergeben.

In Sankt Augustin war es die KiJu, die die fünf je rund 1000 Euro teuren Spezialanfertigungen direkt weitergab an die Richard-Schirrmann-Schule und die Schule in der Geisbach. Die beiden Förderschulen ar-

beiten viel damit. Während die Bröler eine eigene Fahrrad-AG haben und die Viertklässler mit der Polizei zusammen auf den Verkehr vorbereiten, gibt es in der Geisbach eine eigene Werkstatt. **Jörg Schütt** von der Richard-Schirrmann-Schule nahm die Spende für beide Schulen entgegen.

Weitere fünf Fahrräder gab es für den Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin. Geschäftsführer **Andreas Kernbach** freute sich. Sie werden im Zentraldepot gelagert, alle zehn Einrichtungen – von der Kinderstube bis zum Abenteuerspielplatz – können darauf zugreifen, für Verkehrserziehung oder für Sommerferienaktionen. (rvg)



Bei der Lossprechungsfeier der Hotel- und Gaststätteninnung Bonn/Rhein-Sieg wurden im Günnewig Hotel Bristol in Bonn die besten Azubis ausgezeichnet. (Foto: privat)